

mit einem Vortrag des Kollegen Kilpper (im Hause J. J. Hedenhauer) über »Die Anfänge der Buchdruckerkunst« eröffnet. Der Vortragende machte uns an der Hand seines mit vielem Fleiß gesammelten Materials und des von der Universitäts-Bibliothek freundlichst zur Verfügung gestellten Werkes von L. O. Weigel-Bestermann, »Die Anfänge der Druckerkunst in Bild und Schrift« in recht sachkundiger Weise mit diesem Zweig der typographischen Forschung bekannt, wofür ihm auch der gebührende Dank abgestattet wurde.

Am 5. Januar 1907 veranstaltete der Verein eine schlichte Weihnachtsfeier in Form eines Familienabends, zu dem sich wie alljährlich befreundete Familien der Lößlinger Bürgerschaft zahlreich eingefunden hatten. Kollege Sauter begrüßte die Anwesenden herzlich und gab der Hoffnung Ausdruck, daß unsere Freunde sich auch an diesem Abend in unsrer Mitte wohlfühlen würden. Die drei Hauptstücke des Programms waren: ein reizendes Gesangsduett von Fräulein Maier und Fräulein Funk, eine vortreffliche Leistung, die großen Beifall fand, ferner ein köstlicher Einakter »Maler Boltermann«, der von Fräulein Maier und den Kollegen Bündel und Wittmann vortrefflich gegeben wurde, endlich das Terzett »Eine fidele Gerichtsitzung« (Kollegen Jans, Kilpper und Bündel), das große Heiterkeit erregte. Außer dem Programm wäre noch zu erwähnen, daß es dank den Bemühungen unsers Vorsitzenden, Kollegen Sauter, auch dieses Jahr möglich war in Form einer unentgeltlichen Lotterie Gratisgaben zu verteilen, wobei auch an dieser Stelle dem Insel-Verlag für freundliche Überlassung der hübschen Almanache unser herzlichster Dank gesagt sei. Kollege Hermes ließ es sich nach alter Gewohnheit nicht nehmen, seine bekannten »Paletchen« mit den bezeichnenden Aufschriften zu verteilen. Ein Tänzchen schloß die in allen Teilen gelungene und in echter Insel-Gemütlichkeit verlaufene Feier.

Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler:

Luzac's Oriental List and Book Review. Vol. XVII, No. 9—10, Sept.-Oct. 1906. London, Luzac & Co. 8°. P. 231—282.

Bibliothek J. A. F. Knaake Abteilung III: Förderer und Gegner der Reformation. Auktionskatalog N. F. Nr. 6 von Oswald Weigel, Antiquariat und Auktions-Institut in Leipzig. 8°. 153 S. 1167 Nr. Versteigerung 21.—23. Februar 1907.

Von der umfangreichen Bibliothek Knaake kommt im nächsten Monat der dritte Teil bei Oswald Weigel in Leipzig unter den Hammer. Der soeben ausgegebene Katalog umfaßt eine wertvolle Sammlung von Originaldrucken, zum meist Flugschriften des sechzehnten Jahrhunderts, die von Förderern oder Gegnern der Reformation ausgingen. In mehrfacher Hinsicht ist der reiche Inhalt des Katalogs geeignet, einen noch größeren Interessentenkreis heranzuziehen als die vorhergehenden Auktionen, über die wir im vorigen Jahre (1906, Nr. 132, 169 u. 245) berichtet haben.

Sammler von Flugschriften und Inkunabeln, Theologen und Kirchenhistoriker werden sich gern und mit Nutzen in diese mit Sorgfalt und Sachkenntnis katalogisierten, dem geistigen Auge vorgeführten Schätze vertiefen. Über Albrecht von Brandenburg finden sich 9 Schriften verzeichnet; Johann Bugenhagen ist mit 24 Nummern, Heinrich Bullinger mit 14, Martin Bucer mit 10, Andreas Carlstadt mit 13, Johannes Cochlaeus mit 22 vertreten u. u. Zu Nr. 290: Cura pastoralis ist dem Katalog ein Facsimile des Titelholzschnitts, der das Christuskind und die vier Evangelisten zeigt, beigegeben. Auch die schöne Titelbordüre von Hegendorffinus, Encomium ebrietatis. Lipsiae 1549, ist reproduziert. Sie weist die Noten zu einem »Te Deum laudamus« für Diskant, Alt und Baß auf und musizierende Engel. Unter Martin Luther (53 Nummern) ist noch mancher wertvolle Originaldruck verzeichnet.

Ein in Pergament gebundener Sammelband: Orationes legatorum. Collectio partim perrararum orationum ab anno 1495 usque ad annum 1636, enthält ein reiches kirchengeschichtliches Material aus ungetrübten Quellen. Einige der Schriften findet man einzeln mit hohen Preisen in Antiquariats-Katalogen verzeichnet, so daß der ganze Band wohl einen ansehnlichen Preis erreichen wird.

Das Studium des Katalogs wird nicht gestört durch unangemessene, überlaute Reklame, seine Ausnahmen und Fest-

stellungen sind gewissenhaft und genau gemacht. Dies wird dem Erfolg der bevorstehenden Versteigerung zum Vorteil gereichen, und auch später werden die Kataloge Knaake gern als zuverlässig zu Rate gezogen werden. (Red.)

Personalmeldungen.

Ächtzigster Geburtstag. — Unser hochgeachteter Kollege der königliche Hofbuchhändler Herr Theodor Adermann in München vollendet am 29. d. M. in erfreulicher Gesundheit und Frische sein achtzigstes Lebensjahr. Herr Theodor Adermann ist am 29. Januar 1827 in Dessau geboren. Seine buchhändlerische Selbständigkeit begründete er am 2. Juni 1857 durch Übernahme der Mayrischen Buchhandlung in Salzburg. (Das Münchener Geschäft, das sich unter seiner umsichtigen Leitung zu schöner Blüte entwickelt hat, eröffnete er erst 1865.) Somit wird er noch in diesem laufenden Jahre 1907 ein weiteres Jubiläum feiern dürfen, das seiner fünfzigjährigen beruflichen Selbständigkeit. Beide Gedenktage dürfen dem Jubilar zu ernster Befriedigung gereichen im Rückblick auf ein reiches Leben voll Arbeit und Segen. Möchte ihm, der im Jahre 1907 auf fünfundsechzig Jahre unermüdblicher beruflicher Tätigkeit zurückblickt, nun auch wohlverdiente beschauliche Ruhe winken und noch ein recht langer glücklicher Lebensabend beschieden sein! (Red.)

G. J. Ascoli †. — Am 21. Januar ist in Mailand der hervorragende italienische Sprachgelehrte Dr. Graziado Jesaja Ascoli, 78 Jahre alt, gestorben. Er war am 16. Juli 1829 in Görz geboren. 1861 wurde er an die Accademia scientifico-letteraria in Mailand berufen und hat seitdem dort gelehrt bis zu seinem Rücktritt vom Amt im Jahre 1902. Er war Senator des königreichs Italien. Der königlichen Akademie der Wissenschaften zu Berlin gehörte er als korrespondierendes Mitglied an. Von seinen Schriften seien hier genannt:

Studi orientali e linguistici (2 Bde.) — Fonologia comparata del sanscrito, del greco e del latino — Studi critici — Zigeunerisches — Corsi di glottologia — Iscrizioni greche, latine, ebraiche di antichi sepolcri giudaici del Napolitano — Lettere glottologiche — il codice irlandese dell' Ambrosiana — Archivio glottologico italiano (15 Bde.). (Red.)

Moriz Steinschneider †. — Professor Dr. Moriz Steinschneider in Berlin, der hochgeachtete gelehrte Sprachforscher und Bibliograph, ist, beinahe 91 Jahre alt, am 25. Januar gestorben. Er war am 30. März 1816 in Proßnitz (Mähren) geboren, studierte in Prag Philologie und Pädagogik, in Wien, Leipzig, Berlin orientalische Sprachen, Geschichte und Literatur, insbesondere jüdische Religionswissenschaft und Literatur. 1842 kam er nach Berlin und ist als Lehrer, Direktor der Töchterchule der Berliner jüdischen Gemeinde, als Bibliothekar, daneben als unermüdblich tätiger Privatgelehrter bis zu seinem Tode dort wohnhaft geblieben. 1894 wurde ihm der Professortitel verliehen, nachdem schon 1850 die philosophische Fakultät der Universität Leipzig ihm in Anerkennung seiner hingebenden und verdienstlichen gelehrten Arbeit den Doktorgrad verliehen hatte. Von seinen zahlreichen gelehrten, zumeist bibliographischen Arbeiten sind anlässlich seines neunzigsten Geburtstags die bemerkenswertesten hier schon mitgeteilt worden (vgl. 1906 Nr. 72 d. Bl.) Sie seien hier wiederholt: (Red.)

Catalogus librorum hebraeorum in bibliotheca Bodleiana — Conspectus codicum manuscriptorum hebraeorum in bibliotheca Bodleiana — Katalog der hebräischen Handschriften zu Leiden — Die hebräischen Handschriften der königlichen Hof- und Staatsbibliothek in München — Katalog der hebräischen Handschriften in der Stadtbibliothek zu Hamburg — Katalog der hebräischen Handschriften der königlichen Bibliothek zu Berlin — Jüdische Literatur (in Ersch und Grubers Encyclopädie) — Polemische und apologetische Literatur in arabischer Sprache — Die hebräischen Übersetzungen des Mittelalters und die Juden als Dolmetscher — Die Übersetzungen aus dem Griechischen — Hebräische Bibliographie — Alfarabi — Donnolo. Pharmakologische Fragmente aus dem 10. Jahrhundert — Baldi. Vito di matematici arabi — Abraham ibn Esra. (Red.)